

Inklusions-Café

als Integrationsbetrieb angegliedert an ein
Wohn- und Pflegeheim

Idee

Ein Inklusions-Café in Vechelde soll sowohl Teilhabe an Arbeit für Menschen mit Handicap als auch Teilhabe an der Gesellschaft für die Bewohner*innen aus dem Wohn- und Pflegeheim und dem Betreuten Wohnen ermöglichen, in dem es diese motiviert die Einrichtung zu verlassen und einen Ort der Begegnung schafft.



Team: Mario Schütz

Ziel

Vor dem Hintergrund:

- Immer mehr Senioren leben in Wohn- und Pflegeheimen oder Betreutem Wohnen
- Soziale Kontakte außerhalb der Heime werden aufgrund fehlender, gut zugänglicher Angebote eingeschränkt

Ist das Ziel:

- In einem Integrationsbetrieb Menschen zusammenzubringen
- gesellschaftliche Teilhabe für verschiedene Zielgruppen zu ermöglichen

Innovation:

- Aufbau des ersten Integrationsbetriebs der AWO Braunschweig



Kernangebot

- Café für alle Menschen unabhängig u. a. vom Alter oder persönlichen Handicaps
- Beschäftigung u. a. von Menschen mit Handicap
- „echtes“ Café mit Service, Kaffee und Kuchen, kleinem Frühstück und Mittagstisch, Eis
- Regionale, hochwertige Produkte und faire Preise

Ideenentwicklung im Labor

- Standortanalyse
- Wettbewerbsanalyse
- Konkurrenzanalyse
- Projektvorstellung in Vechelde
- Onlinebefragung mit 103 Teilnehmer aus dem Raum Vechelde

Nächste Schritte

- Recherche zur Zielgruppe „Menschen mit Handicap“
- Fördermittelberatung Aktion Mensch
- Businessplan und Umsetzungskonzept